

Antrag zur UV-Sitzung am 24.03.2023

Antragsteller: Aktionsgemeinschaft an der Uni Wien



### **Dein Geld für deine Interessen! Zeitgenossin flexibler gestalten!**

Der Versand einer Printausgabe der Zeitgenossin der Universität Wien an die Studierenden ist nicht nur ein enorm kostspieliges, sondern auch ein ökologisch höchst fragwürdiges Unterfangen. Besonders die momentan vorherrschende Energie- und Teuerungskrise führt uns dies deutlich vor Augen. Die Druckkosten explodieren in gleichem Maße wie die Energiekosten selbst.

Die Zeitgenossin wird zurzeit immer nur an die Hälfte aller Studierenden geschickt, welche per Rotationsprinzip ausgewählt werden. Die Möglichkeit, sie abzubestellen, ist nicht gegeben. Anstatt alle Studierenden in regelmäßigen Abständen zwangszubeglücken, sollte die Zeitgenossin nur noch an diejenigen geschickt werden, die auch wirklich an deren Inhalten interessiert sind.

Es hilft absolut niemandem, wenn die Zeitung an Studierende geschickt wird, bei der die Zeitung direkt vom Postkasten in den Mistkübel wandert. Deshalb sollte es leichter sein, sich vom Erhalt der Zeitgenossin abzumelden. Derzeit ist hierfür eine E-Mail an das Referat notwendig. Wir fordern eine niederschwelligere Option in Form eines gut sichtbaren Buttons auf der Homepage der Zeitgenossin und der ÖH Uni Wien, in dem man sich in Form eines kurzen Formulars mit wenigen Klicks abmelden kann. Personen, die weiterhin eine Printversion erhalten wollen, können diese erhalten. Dennoch soll es auch eine rein digitale Möglichkeit geben. Das käme auch dem modernen Leseverhalten vieler Studierender entgegen.

In diesem Sinne möge die erste ordentliche Sitzung der Universitätsvertretung der ÖH an der Universität Wien im Sommersemester 2023 beschließen:

- Die ÖH Uni Wien erleichtert die Möglichkeit einer Opt-Out-Variante der Zeitgenossin. Dies soll durch einen leicht ersichtlichen Abmeldeformular auf der Homepage der ÖH Uni Wien und der Zeitschrift ‚Zeitgenossin‘ geschehen.